

Projekt Lehre im Walgau
Wirtschaft im Walgau gGmbH | Walgaustraße 18 | 6824 Schllins

WALGAUER WERKBOXEN UND WALGAUER EXPERIMENTE

WALGAUER WERKBOXEN



WALGAUER EXPERIMENTE

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg
unser Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



WALGAUER WERKBOXEN UND WALGAUER EXPERIMENTE UM WAS GEHT ES?

Ausgangsbasis und pädagogischer Hintergrund.....	3
Die Idee hinter den Walgauer Werkboxen & Walgauer Experimenten	3
Das Funktionieren der Walgauer Werkboxen und Experimente	3
Der Anhänger-Einsatz an der Schule	4
Kosten	5
Bedingungen fürs Ausleihen	5
FAQs.....	6
Projektpartnerinnen und -Partner	7
Team in der Projektentwicklung.....	7

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg
unser Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ausgangsbasis und pädagogischer Hintergrund

Wir, die Wirtschaft im Walgau und das Projektteam der „Walgauer Werkboxen und Walgauer Experimente“, haben es uns zur Aufgabe gemacht, den jungen Menschen aus dem Walgau das Handwerk und das freie Experimentieren näher zu bringen.

Kreativität, Spaß und Motivation zum selbstständigen Denken und Schaffen sowie das Erkennen der eigenen Fähigkeiten stehen im Vordergrund. Unterstützt und begleitet werden die SchülerInnen von unseren Seniorfuchsen - Profis aus dem Handwerk, die ihr Wissen an die jungen Menschen weitergeben möchten.

Um unsere Region nachhaltig zu stärken, möchten wir Sie einladen im Rahmen des Schulunterrichtes, sowie der Nachmittags- und Ferienbetreuung, die Talente unserer SchülerInnen zu erkennen, zu entwickeln und zu fördern!

Die Idee hinter den Walgauer Werkboxen & Walgauer Experimenten

Lehrpersonen und AusbilderInnen aus Schulen und Betrieben im Walgau sehen, dass Kinder immer weniger Möglichkeiten haben, zu entdecken und auszuprobieren. Das gemeinsame Experimentieren, Werkeln und Umsetzen von verrückten Ideen mit „echten Materialien“ wie Metall, Holz, Zement und Schätzen aus Opas Werkstatt wie alten Wasserhähnen, Stromkabelresten und Rohrstücken kleine Kunstwerke zu schaffen, ist leider eine Seltenheit geworden.

Im freien gemeinsamen Tun entwickeln sich jedoch unzählige neue Vernetzungen im Gehirn, auf die die Kinder immer wieder im Leben zugreifen können. Erkenntnis durch selbstständiges Probieren und Finden von Lösungen macht Spaß, fördert das Wissen um die eigenen Kompetenzen und stärkt damit auch das Selbstbewusstsein der Kinder.

Inspiration fand das Projekt in der Gehirnforschung Gerald Hüthers mit seinen Ideen zur Potentialentfaltung, in der Bachelorarbeit von Johanna Dür an der PH Vorarlberg zum „Forschenden Lernen“ und in der Arbeit Gerd Oberdorfers, der als Lehrer im Appenzell unzählige freie Experimente für Schülerinnen und Schüler entwickelt hat.

Das Funktionieren der Walgauer Werkboxen und Experimente

Die Entwicklung und Förderung von Fingerfertigkeit, zusammen mit kognitiven und sozialen Kompetenzen ist das, was wir den SchülerInnen mitgeben möchten. Bei den Werkboxen finden wir wertvolle Unterstützung durch pensionierte „Handwerksfuchse“, die mit Einfühlungsvermögen und Gelassenheit dabei sind, die sonst nur Großeltern bieten können.

Aus der Überzeugung heraus, dass im freien Experiment und Ausprobieren große Kraft liegt, wurden die beiden Anhänger als Bereicherung für den Regelunterricht an den Schulen in der Walgau Region konzipiert.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



I Walgauer Werkboxen – eine Werkstatt auf Rädern

Handwerk, freies Schaffen und Entdecken in den Bereichen:

- Bau
- Holz
- Metall
- Strom
- Wasser
- Mensch

Ein Anhänger, prall gefüllt mit Materialien, Werkzeugen und Anschauungsobjekten aus den sechs verschiedenen Bereichen, die von Lehrpersonen und Kindern genutzt werden können. Unsere „Füchse“ (passionierte und pensionierte Handwerker – und hoffentlich auch bald Handwerkerinnen) begleiten die Kinder und dienen den Lehrpersonen als Coaches für weitere eigene Einheiten. Für den Einsatz stehen pädagogische Materialien im Anhänger zur Verfügung.

II Walgauer Experimente - freies Experimenten für den Schulunterricht in den Bereichen:

- Sehen/ Optik
- Tasten/ Physik
- Hören/ Akustik
- Schmecken/ Riechen
- Mathematik

Knapp 130 Experimente stehen zur Verfügung, die von der ersten Klasse bis in höhere Schulstufen genutzt werden können. Während in den unteren Stufen das Ausprobieren, Erleben und Staunen im Vordergrund stehen, ist bis ins Erwachsenenalter Potential zur Abstraktion vorhanden!

Diese und viele weitere Experimente sind von dem Schweizer „Lehrer und Tüftler mit Leib und Seele“, Gerd Oberdorfer, in den vergangenen (fast) 50 Jahren konzipiert und getestet worden. Seit einigen Jahren ist er mit pensionierten Kollegen im Raum St. Gallen mit seiner „Forscherkiste“ im Einsatz.

Der Anhänger-Einsatz an der Schule

Volks- und Mittelschulen in der Walgau Region können einen oder auch beide Anhänger für einen im Vorhinein festgelegten Zeitraum ausleihen und während dieser Zeit eigenständig damit arbeiten. Im Normalfall beträgt die Ausleihdauer eine Woche, es können je nach Verfügbarkeit aber auch aufeinanderfolgende Wochen, oder mehrere Wochen über das Jahr verteilt gebucht werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kosten

Zum aktuellen Zeitpunkt fallen innerhalb der Walgau Region keine Mietgebühren an. Auch Nachfüll-Material wird von der „Wirtschaft im Walgau“ bzw. „Lehre im Walgau“ gestellt. Wenn *während* der Einsatzwoche Material ausgeht (z.B. beim „Cola / Mentos – Experiment“) das noch gebraucht wird, sorgt die Bildungseinrichtung selbst für Nachschub. Sie trägt zudem die Verantwortung für die Unversehrtheit und Vollständigkeit der Anschauungsmaterialien, Werkzeuge etc. Wenn etwas verloren oder kaputt geht, wird die Wiederbeschaffung der Schule in Rechnung gestellt.

Aufsichtspersonen

Mindestens eine Lehr- oder Aufsichtsperson muss anwesend sein, auch während die Füchse in der Klasse sind. Erfahrungsgemäß ist eine Gruppengröße von ca. 10 Kindern ideal.

Verantwortung für Anhänger und Material

Ein Pädagoge / eine Pädagogin in der Schule ist unsere Ansprechperson. Sie ist verantwortlich für die Anmeldung, die Koordination mit uns, das Anfragen der Füchse, die Ordnung und Sauberkeit im Hänger, einen Abstellplatz des Hängers im Schulgelände, die ausgefüllten Feedbackbögen der Kinder und der PädagogInnen (nach Abschluss der Anhängerwoche) sowie die geordnete Übergabe.

Abschluss und Hänger-Rückgabe

Wir bitten Sie um kurzes Feedback und um Ihre Erfahrung. Vor allem ist uns das Feedback der Kinder sehr wichtig für uns. Im Team sind wir stetig bemüht, das Projekt und die Prozesse weiterzuentwickeln. Auch für die Füchse ist Feedback sehr wichtig. Es stärkt sie in ihrem Tun und auch hier können Veränderungswünsche in ihre Arbeit einfließen.

Bedingungen fürs Ausleihen

Einschulung für die PädagogInnen

Alle, die mit den Anhängern arbeiten, müssen eine Einschulung besucht haben. Wir veranstalten regelmäßig Einschulungstermine für PädagogInnen und Interessierte im Walgau, um das Prinzip der Werkboxen und Experimente zu vermitteln und das administrative Vorgehen zu erörtern. Aus Kapazitätsgründen finden keine Einzeltermine statt bzw. versuchen wir bei geringen Teilnehmerzahlen eine Zusammenlegung.

Einschulungstermine

Für Informationen zu den kommenden Einschulungsterminen wenden Sie sich einfach an:

Nadine Neßler | +43 664 1000 604 | nadine.nessler@lehre-im-walgau.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Inhalte der Einschulung sind u.a.:

- Handhabe der Anhänger, Administration und Verantwortung
- Einführung in das pädagogische Konzept
- Einsatz der Füchse bei den „Walgauer Werkboxen“
- Kann ich als Pädagoge / Pädagogin alles alleine bestreiten?
- Materialverbrauch und -Füllung



FAQs

Können auch mehrere Werkboxen gleichzeitig ausgeliehen werden?

Wir empfehlen das nur, wenn je Box eine Lehrperson zuständig ist. Mit dem Mischen der Themenbereiche haben wir bislang keine Erfahrungen. Es ist aber durchaus möglich und mitunter finden sich auch Füchse aus den verschiedenen Fachbereichen. Auch hier freut sich das Projektteam über Ihr Feedback.

Welche Voraussetzungen braucht es, um die Anhänger zu bekommen?

Alle PädagogInnen, die damit arbeiten, müssen an einem Einschulungstermin teilnehmen. Wir brauchen pro Ausleihtermin eine verantwortliche Person an der Schule. Diese ist unsere Kontaktperson und trägt die Verantwortung für die fachgerechte Versorgung des Materials sowie die Ordnung und Sauberkeit im Anhänger. Zudem stellt die Schule einen Raum zur Verfügung, in dem gearbeitet werden kann.

Wie oft kann ich um „Füchse“ anfragen?

Die Füchse sind ehrenamtliche Pensionisten (und hoffentlich auch bald Pensionistinnen), die das Projekt unterstützen. Wir können nicht garantieren, dass bei den Walgauer Werkboxen immer Füchse mit dabei sein werden, tun jedoch unser Möglichstes. Das Ausleihen des Anhängers ist auch ohne Füchse möglich.

Was mache ich, wenn etwas fehlt oder kaputt geht?

Wir bringen den Anhänger vollständig ausgerüstet an die Schule. Am Schluss des Ausleihens wird der Inhalt auf Vollständigkeit von der Schule überprüft. Wenn etwas fehlt oder kaputt geht, empfiehlt es sich in jedem Fall, zunächst noch mal in der Schule danach zu suchen. Wenn es definitiv nicht mehr auftaucht, bitte in die Liste der jeweiligen Box eintragen.

Wo melde ich mich dafür an?

Nadine Neßler, nadine.nessler@lehre-im-walgau.at, Tel. +43 664 201 64 64

Was kostet das Ausleihen?

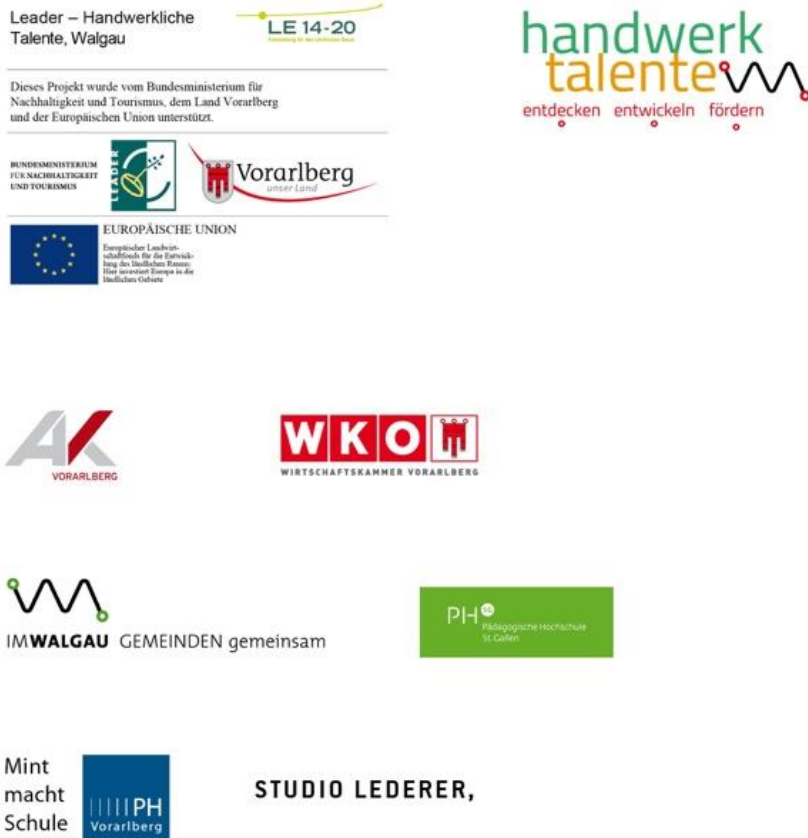
Für die Schulen im Walgau ist die Ausleihe derzeit kostenlos.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Projektpartnerinnen und -Partner

Ohne unsere Partnerinnen und Partner wäre dies alles nicht möglich gewesen. Danke für die tatkräftige Unterstützung.



Team in der Projektentwicklung

www.walgauer-werkboxen.at | www.walgauer-experimente.at

Projektleitung der Walgauer Werkboxen und Walgauer Experimente
Ulrike Amann
info@ulrike-amann.com

Didaktische Begleitung und Ausarbeitung der Walgauer Werkboxen:
Corinna Elsensohn, PH Feldkirch
corina.elsensohn@ph-vorarlberg.ac.at

Konzepterstellung und -umsetzung der Walgauer Werkboxen:
Studio Lederer, Christine Lederer, Bludenz
mail@studio-lederer.com

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



UNSERE MOBILEN ANHÄNGER - ZWEI WERKSTÄTTEN AUF RÄDERN...



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 **Vorarlberg**
unser Land

 **LEADER**

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

